

Kunsthalle Wien

#Vision Booklet



# Function Follows Vision, Vision Follows Reality

Karlsplatz

27/5 – 23/8 2015

**Friedrich Kiesler & Leonor Antunes,  
Olga Balema, Céline Condorelli,  
Morton Feldman, Annette Kelm,  
Charlotte Moth, Francesco Pedraglio,  
Luca Trevisani, Nicole Wermers**

[www.kunsthallewien.at](http://www.kunsthallewien.at)

# Function Follows Vision, Vision Follows Reality

„Function follows vision, vision follows reality“ war eines der Leitmotive von Friedrich Kiesler. Die Ausstellung in der Kunsthalle Wien Karlsplatz, die in Kooperation mit der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung entstanden ist, stellt Kieslers Überlegungen zum Ausstellungsdisplay ins Zentrum. Seine innovativen Ausstellungsdesigns aus den 1940er Jahren, darunter die Gestaltung von Peggy Guggenheims *Art of This Century* in New York, stellen wesentliche Aspekte des Ausstellens von Kunst in Frage und sind bis heute von großer Relevanz.

*Function Follows Vision, Vision Follows Reality* stellt entsprechend Kieslers Interesse an innovativen Formen der Präsentation von Kunst ins Zentrum, schafft vor allem aber über Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ein atmosphärisches Setting, das Ideen des visionären Gestalters aufgreift und in die Gegenwart übersetzt.

Francesco Pedraglio etwa verwandelt die Schriften Kieslers zur Schaufenstergestaltung in einen abstrakten Dialog, der als Hörstück im Ausstellungsraum präsent ist. Fotografische Stillleben von Annette Kelm treffen auf jene Stillleben aus Kleidungsstücken, die Kiesler 1928 für die Schaufenster des Kaufhauses SAKS Fifth Avenue in New York arrangierte. Leonor Antunes Film

*String Travel* greift ein Motiv aus einem Avantgardefilm von Maya Deren auf, den diese in den 1940er Jahren in der Ausstellung *Art of This Century* gedreht hat. Notationen des Komponisten Morton Feldman, mit dem Kiesler eng befreundet war, wirken in ihrer Abstraktion wie minimalistische Zeichnungen, sind jedoch Anweisungen für aufzuführende Musikstücke – so wie Kieslers abstrakte Zeichnungen Vorschläge für die Aktivierung der Betrachter/innen im Ausstellungsraum sind. Céline Condorellis *Swindelier* greift Elemente aus Kieslers Werk im Sinne von Handlungsanweisungen auf und dient als Instrument zur Modulation der Umgebung. Jeder Arm der Skulptur verändert die gegebene Situation und ihre Wahrnehmung durch Sound, Licht und Wind. Auch die Beleuchtung der Ausstellung selbst wurde von der Künstlerin modifiziert. Andere Künstler/innen reagieren auf die Ideen Kieslers – „Farben und Formen sind das einfachste, das billigste, das rascheste Mittel, einen Raum visionär umzugestalten“ – mit Interventionen, die die Idee der neutral gestalteten Ausstellung konterkarieren. Farben, Formen und Materialien verbinden sich dabei zu einer Inszenierung, die intuitiv argumentiert und dennoch Motive und Gestaltungsmaximen Kieslers sinnlich erfahrbar macht.

“Function follows vision, vision follows reality” was one of Frederick Kiesler’s guiding principles. The exhibition at Kunsthalle Wien Karlsplatz, developed in cooperation with the Friedrich and Lillian Kiesler

Private Foundation, focuses on Kiesler's reflections on the subject of display. His innovative exhibition designs from the 1940s, including Peggy Guggenheim's *Art of This Century* in New York, questioned fundamental aspects of exhibiting art and remain relevant for contemporary artists to this day.

Accordingly, *Function Follows Vision*, *Vision Follows Reality* places Kiesler's interest in innovative forms and methods of presentation of art at the centre of its conception. Ideas of the visionary designer are taken up and translated into the present; works by contemporary artists correspond with illustrations, texts and photos from Kiesler's legendary displays.

Francesco Pedraglio, for example, transforms Kiesler's writings on window displays into an abstract dialogue, which is presented as an audio piece. Annette Kelm's still life photography meets the still lifes of garments arranged by Kiesler for the window display of the SAKS Fifth Avenue department store in New York in 1928. Leonor Antunes' film *String Travel* picks up on a theme from an avant-garde film by Maya Deren, which she shot on-location at the *Art of This Century* exhibition in the 1940s. Notations by the composer Morton Feldman, a close friend of Kiesler, resemble minimalist drawings, but are actually instructions for the performance of pieces of music – just as Kiesler's abstract drawings are proposals for the activation of the viewer within the exhibition space. Céline Condorelli's *Swindelier*

follows elements from Kiesler's work as a set of instructions and works as an instrument for adjusting existing conditions. Each of the sculpture's arms is able to modulate the environment and its perception through sound, light, and wind. The exhibition's lighting is also modulated by the artist. Other artists take Kiesler's idea that "colours and forms are the easiest, cheapest, quickest way of transforming a space in accordance with a vision" and respond with interventions that counteract the idea of a neutrally designed exhibition space. Colours, forms and materials come together in an insinuation that is both intuitively reasoned, while simultaneously also providing a sensual experience of Kiesler's main motives and design principles.

#### **Künstler/innen Artists:**

Friedrich Kiesler **mit** with  
Leonor Antunes  
Olga Balema  
Céline Condorelli  
Morton Feldman  
Annette Kelm  
Charlotte Moth  
Francesco Pedraglio  
Luca Trevisani  
Nicole Wermers

#### **Kuratiert von Curated by:**

Luca Lo Pinto  
Vanessa Joan Müller

**Zur Ausstellung erscheint  
eine gemeinsam mit der  
Österreichischen Friedrich und  
Lillian Kiesler-Privatstiftung  
herausgegebene Publikation mit  
Texten von Friedrich Kiesler.**

The exhibition is accompanied by a publication with texts by Frederick Kiesler edited by Kunsthalle Wien and the Frederick and Lillian Kiesler Private Foundation.

#### **Die Künste:**

**Malerei**

**Skulptur**

**Architektur**

sind die Quellen der „angewandten“ Künste. In den folgenden Kapiteln werden wir einige der typischsten Beispiele zeitgenössischer Kunst diskutieren, um ihre grundlegende Bedeutung und ihren Wert für Handel und Gewerbe in Erfahrung zu bringen. Dies ist der einzige Weg, den Fragenden auf kreative, nicht nachahmende Werke vorzubereiten. Diejenigen, die „Kunst“ als etwas außerhalb des Lebens stehendes, als einen mit Sentimentalität gefüllten Ballon begreifen, werden dies als Entweihung verstehen; nach sorgfältiger Überlegung wird sich aber zeigen, dass die „angewandte“ Kunst eine Brücke zwischen alltäglichem Leben und den Bildenden Künsten bildet. Wir werden sehen, wie ein neuer Dekorationsstil entsteht. Diese dekorative Kunst ist kein eigener Stil, eine Modeerscheinung oder gar eine vorübergehende Laune, sondern wirklich „angewandte“ Kunst.

Kunst und Natur stehen einander gegenüber ohne verbindende Brücke.

Aber beide unterliegen ein und demselben Gesetz der

**Schöpfung: der Anordnung unterschiedlicher Elemente zu einer unerschütterlichen Einheit. Und genau in dieser Unerschütterlichkeit der Komposition, in der Genauigkeit der Organisation, liegt die Qualität der Schöpfung.**

In einer Symphonie können wir nicht von der Partitur abweichen und diese durch unsere eigenen Vorlieben ersetzen. Wir können auch unser Herz nicht in den Ellbogen transplantieren oder Baumwipfel in den Boden pflanzen.

Wenn wir bereit sind uns dies vor Augen zu halten, wird es um einiges einfacher sein Kunst zu verstehen und zu schätzen, sei es antike Kunst oder „moderne“.

Für den kreativen Geist ist Kunst bloß die Ordnung physischer Materialien zu einer lebendigen Einheit. Eine Einheit, die durch menschliche Kraft, nicht durch Natur geschaffen wurde. Für den Künstler liegt darin kein Geheimnis. Kunst gibt es oder es gibt sie nicht. Das Geheimnis, das die Kunst umgibt, wird von Kunstkritikern, Experten, Kennern, also von denen, die nicht zu erklären vermögen, was sie nicht selbst schaffen können, dorthin gebracht. Natur ist nichts anderes als eine einzige große Anordnung von Einheiten. Der Unterschied: Natur ist in Bewegung, Kunst ist konstant. Und je mehr künstlerische Schöpfungen sich dem Prinzip des Wandels ergeben, desto mehr weichen sie von der Kunst ab und nähern sich der Natur. Wie die Musik. Wie der Film.

Jede Kunst ist eine Kunst der Organisation. Und in den Grenzen ihres Mediums liegen die

**Unendlichkeiten ihres Reizes. Der Maler organisiert eine Oberfläche mit Farben, eine einfache und exakt bestimmte Fläche. Der Bildhauer schafft Raum durch Formen. Der Musiker Zeit durch Klang. Der Architekt, Tag und Jahr – Leben – durch Glas und Beton.**

**Die Natur hat den Wunsch, sich selbst durch die Kunst der Menschen zu vermehren. Und wir, die Kinder ihrer Kinder, streben danach, uns selbst von der Vormundschaft unserer Ältesten zu befreien und zu schaffen, was die Natur selbst nicht konnte: Kunst. Das ist das Spiel der Götter.**

The arts:

Painting

Sculpture

Architecture

are the sources of the “applied” arts. In the following chapters we shall discuss some of the most typical examples of contemporary art in order to learn from them their basic meaning and their value for retailing and industry. It is the only way to prepare the inquirer for creative, not imitative, works. It may seem a profanation to those to whom “Art” is something outside life, a balloon filled with sentimentality; but careful consideration will show that the “applied” arts are the link between daily life and the fine arts. It will show how a new style of decoration is emerging. That decorative art really is “applied” art, not a style of its own, a fashion, a fad, to be sold for imitation.

Art and nature confront each other, with no bridge between. But both have one and the same

law of creation: the organization of many diverse elements into a single unshakable unity. And in the unshakability of the composition, in the precision of its planning, lies the quality of the creation.

We cannot, in a symphony, deviate from the score and substitute our own preferences. We cannot transplant our heart into an elbow or tree-tops into the ground.

If we are willing to keep that in mind, it will be much easier to understand and appreciate art, ancient and “modern”.

To the creative mind art is merely the organization of somatic materials into a living unity. A unity created by Man’s powers, not by Nature. There is no mystery in it to the artist. Art either is, or it is not. The mystery that surrounds art is put there by art critics, professional interpreters, connoisseurs, by those who have difficulty trying to explain something they cannot create. Nature too is nothing but a single great organization of unities. The difference: Nature is in flux, art creations are static. And the more art creations give themselves up to the principle of flux, the more they deviate from Art and approach Nature. As music. As the film.

Every art is an art of organization. And in the limitations of their mediums lie the infinities of their charm. The painter organizes a surface with color, a simple and exactly bounded surface. The sculptor, space with form. The musician, time with tone. The architect, day and year – life – with glass and concrete.

Nature has the desire to propagate herself through Man

by means of art. And we, her children's children, are seeking to liberate ourselves from the tutelage of our elders and create works which Nature herself was prevented from creating: Art. This is the play of the Gods.

**Friedrich Kiesler, aus** from:  
*Contemporary Art Applied to the Store and its Display, Brentano's Publishers, New York, 1930.*

## Ausgestellte Werke Exhibited Works

### Leonor Antunes

*Lina*, 2013  
**Leder, Lederschnur, Teakholz**  
leather, leather cord, teak wood  
**2-teilig** 2 pieces,  
je each 294 x 140 x 34 cm

*String Travel*, 2011  
16mm Film, 6 Min.  
**Courtesy die Künstlerin** the artist  
**und** and **Isabella Bortolozzi, Berlin**

### Olga Balema

*Interior biomorphic attachment (more comfortable)*, 2014;  
**Schaumstoff, Latex, Pigment** foam,  
latex, pigment, 106 x 56 x 50 cm

*Interior biomorphic attachment (looking at a beloved)*, 2014

**Schaumstoff, Latex, Pigment, Stahl**  
foam, latex, pigment, steel,  
60 x 195 x 15 cm

**Courtesy die Künstlerin** the artist  
**und** and **High Art Gallery, Paris**

### Céline Condorelli

*Swindelier*, 2015  
**Kupferrohr, Ventilator, Licht,  
Lautsprecher, MP3 Player, C-Prints**  
copper pipe, fan, light, speaker, mp3  
player and track, C-type prints

**Courtesy die Künstlerin** the artist

### Morton Feldman

*Marginal Intersection*, 1951  
**Partitur** score

*The Straits of Magellan*, 1961  
**Partitur** score

**Courtesy Giorgio Maffei, Turin**

### Annette Kelm

*Espadrilles, 2 GOOD 2 BE TRUE,  
TTYL, XO, HOWRU?* , 2013  
C-Print, 79 x 63,5 cm

*Ivy*, 2013  
C-Print, 31,2 x 23,7 cm

*Untitled (Tribal)*, 2010  
C-Print, 56,5 x 44 cm

*Materialtest*, 2011  
C-Print, 51 x 60 cm

*Untitled (Korb)*, 2011  
C-Print, 92 x 70 cm

**Courtesy die Künstlerin** the artist  
und and **Johann König, Berlin**

## Friedrich Kiesler

Studie zur Ausstellungsgestaltung  
der *American Architecture and  
City-Planning Exhibition* in Moskau,  
ca. approx. 1944

**Gouache, Tusche auf Papier**  
gouache, ink on paper,  
55,65 x 76,15 cm

Studie zum *Boomerang Frame* für  
die Ausstellung *Bloodflames 1947*,  
Hugo Gallery, New York, 1947

**Tinte auf Papier** ink on paper,  
37,7 x 45,6 cm

Illustration zu André Bretons *Ovid*,  
ca. approx. 1944

**Tinte auf Papier** ink on paper,  
27,65 x 37,7 cm

*The Unity of Architecture, the Plastic  
Arts and the Spectator* - Studie für eine  
Bildinszenierung, 1947

**Gouache und Bleistift auf Papier**  
gouache and pencil on paper,  
27,65 x 37,7 cm

Studie zur Ausstellungsgestaltung  
der *American Architecture and  
City-Planning Exhibition* in Moskau,  
ca. approx. 1944

**Aquarell, Kugelschreiber, Tusche auf  
Papier** watercolor, pen, ink on paper,  
55,75 x 43,35 cm

Studie zur Gestaltung der Ausstellung  
*Bloodflames 1947*, Hugo Gallery,  
New York, 1947

**Tusche auf Papier** ink on paper,  
25,85 x 35,35 cm

Studie zur Bildinszenierung für die  
Ausstellung *Bloodflames 1947*,  
Hugo Gallery, New York, 1947

**Gouache, Tusche auf Papier**  
gouache, ink on paper, 26,0 x 35,4 cm

Studie zur Ausstellungsgestaltung  
der *American Architecture and  
City-Planning Exhibition* in Moskau,  
ca. approx. 1944

**Gouache, Tusche auf Papier**  
gouache, ink on paper,  
27,65 x 37,6 cm

**Alle all:**

**Courtesy Österreichische Friedrich  
und Lillian Kiesler-Privatstiftung**  
Austrian Frederick and Lillian Kiesler  
Private Foundation

## Charlotte Moth

*The Shaded Nature of Colour*, 2015

**Papier, Maße variabel**  
paper, dimensions variable  
**Courtesy die Künstlerin** the artist

## Francesco Pedraglio

*A Sound Cooperation*, 2015  
**Vinyl und Tonspur (ca. 30 Min.)**  
vinyl and audio (approx. 30 min.)

**Courtesy der Künstler** the artist

# Luca Trevisani

*As though repetition can legitimize the act*, 2014

**Metall, getrocknete Pflanzen, Kupfersulphatkristalle** metal, dried plants, copper sulphate crystals  
140 x 100 x 120 cm

*James Hiram Bedford*, 2015

**Strelizien, Lilien und andere Blumen, Philodendronblätter, PVC-Plane, Wasser, Nylonschnur**  
Strelitzia reginae, lilies and other flowers, philodendron leaves, PVC tarp, water, nylon cord

**Courtesy der Künstler the artist and and Mehdi Chouakri, Berlin**

# Nicole Wermers

*Untitled Chair*, 2015

**Pelz, Stahlrohr, Polster, Seide und Samt** vintage fur, steel tubing, upholstery, silk and velvet  
85 x 65 x 60 cm

*Untitled Chair*, 2015

**Pelz, Stahlrohr, Polster, Seide und Samt** vintage fur, steel tubing, upholstery, silk and velvet  
85 x 65 x 60 cm

*Untitled Chair*, 2015

**Pelz, Stahlrohr, Polster, Seide und Samt** vintage fur, steel tubing, upholstery, silk and velvet  
85 x 65 x 60 cm

**Courtesy die Künstlerin the artist and and Herald St., London**

# Programm Program

## Vortrag Lecture

Fabrizio Gallanti: *Pantographic experience. The conundrum of the architectural display*

**Di** Tue 17/6 2015, **19 Uhr** 7 pm  
Kunsthalle Wien Museumsquartier

**Historisch betrachtet ist die Beziehung zwischen kuratorischer Praxis, Ausstellungsdesign und -architektur ein fruchtbares, aber auch problembehaftetes Experimentierfeld.**

**Werkbeschriftungen, Modelle, Repliken, Entwürfe, Wandtexte, Vitrinen, Plexiglas, Schablonen, Beamer, Audio-Guides, Flachbildschirme, Gipswände und Sperrholz bilden ein sich ständig veränderndes Spektrum an Vorrichtungen, die darauf abzielen, das Publikum zu Diskussionen anzuregen. Die Frage, die sich häufig stellt, lautet: Wie benutzen wir Räume, um zu kommunizieren?**

The relationship between curatorial practice, exhibition design and architecture has historically been a fertile and problematic terrain for experimentation. Captions, mock-ups, replicas, frames, models, wall-texts, vitrines, Plexiglas, stencils, beamers, stands, audio-guides, flat screens, gypsum walls, plywood, humidifiers constitute an ever changing

panoply of apparatuses to engage audiences and generate discourse. The question recurs over and over: how do we use space to communicate?

## Workshop

**Auftritt: Unbekanntes Subjekt**

**Mi 15/7, 17 Uhr**

**Ein Ausstellungsworkshop zu *Function Follows Vision, Vision Follows Reality* über Kunstwerke**

**als Kulissen für neue Identitäten und unabsehbare Erfahrungen  
Kunsthalle Wien Karlsplatz**

**So viele Lebensbereiche befinden sich gegenwärtig im Wandel: Arbeitsverhältnisse, (Familien-)Beziehungen, die technologischen Grundlagen unserer gesellschaftlichen Interaktion. Ändert sich vor diesem Hintergrund auch die Art, wie Identifikation – eines Selbst, von „anderen“ und als Gemeinschaft – entsteht? Im Workshop nutzen wir Kunstwerke, die die Grenze zwischen Werk, Sockel, Wand und Umraum bewusst verunklären, als gebrochene Spiegel für die unscharfen Konturen heutiger Subjektivität.**

**Mit: Daniela Fasching, Kunsthistorikerin,  
Kunstvermittlerin Kunsthalle Wien  
Andrea Hubin, Dramaturgin  
Kunsthalle Wien  
Christina Kehrer, Künstlerin**

**Beschränkte Teilnehmer/innenzahl,  
Anmeldung unter:  
vermittlung@kunsthallewien.at**

## Führungen Guided Tours

**Kurator/innenführung**

Curator's Tours

**Mi Wed 27/5, 18 Uhr 6 pm  
mit with Vanessa Joan Müller  
Kunsthalle Wien Karlsplatz**

**Di Tue 30/6, 18 Uhr 6 pm  
mit with Vanessa Joan Müller  
Kunsthalle Wien Karlsplatz**

**Mi Wed 14/7, 18 Uhr 6 pm  
mit with Luca Lo Pinto  
Kunsthalle Wien Karlsplatz**

**Sonderführung Karlstag am  
Karlsplatz**

**Fr 29/5, 16 Uhr**

**Kunsthalle Wien Karlsplatz  
Eintritt frei!**

**Kiesler Kompakt. Die 30 Minuten  
Blitzführung.**

**Jeden Dienstag um 18 Uhr  
Kunsthalle Wien Karlsplatz**

**„Function follows vision, vision follows reality“ war ein Leitmotiv von Friedrich Kiesler, der mit seiner Theorie des Correalismus bereits in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts die interdisziplinäre Arbeitsweise heutiger Künstler/innen antizipierte. In einer 30-minütigen Führung werden Kieslers visionäre Ideen von Gestaltung und Display in der zeitgenössischen Kunst thematisiert und anhand von Ausstellungsobjekten mit den Besucher/innen diskutiert. Mit Daniela Fasching, Alexandra Matzner und Wolfgang Brunner**

**Alle Führungen sind mit gültigem  
Ausstellungsticket gratis.**

All guided tours are free with a valid  
entrance ticket.

# Impressum Colophon

**Ausstellung** Exhibition

**Kunsthalle Wien GmbH**

**Direktor** Director:  
Nicolaus Schafhausen

**Kaufmännische  
Geschäftsführerin** CFO:  
Ursula Hühnel-Benischek

**Kurator/innen** Curators:  
Luca Lo Pinto  
Vanessa Joan Müller

**Ausstellungsmanagement**  
Exhibition management:  
Martina Piber

**Leitung Technik/Bauleitung**  
Construction Management:  
Johannes Diboky

**Haustechnik** Technicians:  
Beni Ardolic  
Frank Herberg  
Mathias Kada  
Othmar Stangl

**Externe Technik** External Technicians:  
Hermann Amon (Audio, Video)  
Wolfgang Konrad (16mm Film)

**Ausstellungsaufbau** Art Handling:  
Scott Hayes

Lazar Lytakov  
Johann Schoiswohl  
Andreas Schweger

**Marketing:**  
Dalia Ahmed  
David Avazzadeh  
Katharina Baumgartner  
Bernadette Vogl

**Presse und Kommunikation**  
Press and Communication:  
Katharina Murschetz  
Stefanie Obermeier  
Hannah Hümmerich-Welt  
(**Praktikantin** Intern)

**Kuratorinnen des  
Veranstaltungsprogramms**  
Curators Public Program:  
Andrea Hubin  
Vanessa Joan Müller

**Vermittlung** Education:  
Isabella Drozda  
Martin Walkner

**Kunstvermittler/innen** Education Team:  
Selma Abdic  
Wolfgang Brunner  
Daniela Fasching  
Maximilano Kostal  
Ursula Leitgeb  
Alexandra Matzner  
Michael Simku

**Assistenz der Geschäftsführung**  
Assistant CFO:  
Sigrid Mittersteiner

**Buchhaltung** Finances:  
Mira Gasparevic  
Doris Hauke

**Besucherservice** Visitor Service:  
Osma Eltyeb-Ali  
Christina Zowack

**Die Ausstellung ist eine  
Zusammenarbeit zwischen  
der Kunsthalle Wien und der  
Österreichischen Friedrich und  
Lillian Kiesler-Privatstiftung, Wien.  
Unser besonderer Dank gilt Peter  
Bogner und Gerd Zillner.**

The exhibition is a collaboration  
between Kunsthalle Wien and  
the Austrian Frederick and Lillian  
Kiesler Private Foundation, Vienna.  
Special thanks to Peter Bogner and  
Gerd Zillner.

**Ausstellungsbooklet**

Exhibition booklet

**Herausgeber** Publisher:

Kunsthalle Wien GmbH

**Redaktion** Editing:

Katharina Baumgartner

Isabella Drozda

Vanessa Joan Müller

Martin Walkner

**Gestaltung** Design:

Boy Vereecken

Antoine Begon

**Druck** Print:

Rema Print

© Kunsthalle Wien, 2015

**Die Kunsthalle Wien GmbH ist  
die Institution der Stadt Wien für  
internationale zeitgenössische  
Kunst und Diskurs.**

Kunsthalle Wien GmbH is Vienna's  
exhibition space for international  
contemporary art and discourse.

## Mehr Informationen zu Führungen und Vermittlungsprogramm:

For information on tours and  
education program:

+43 (0)1 5 21 89-1253  
vermittlung@kunsthallewien.at  
kunsthallewien.at/education  
blog.kunsthallewien.at  
facebook.com/KunsthalleWien  
instagram.com/KunsthalleWien  
twitter.com/KunsthalleWien  
#Vision

Kunsthalle Wien Karlsplatz,  
Treitlstraße 2, 1040 Wien, Austria

## Öffnungszeiten Täglich 10 – 19 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

Opening hours  
Daily 10 am – 7 pm, Thu 10 am – 9 pm

WIEN KULTUR  DER STANDARD

thegap   snipcard®